



Qualitätsanalyse NRW



Bericht zur Qualitätsanalyse

für die

Hauptschule Oldentrup

Bielefeld

(Fassung für die Schule)

2. Das Qualitätsprofil

Das nachstehende Qualitätsprofil enthält Bewertungen zu 25 der 28 Aspekten des Qualitätstableaus.

Unabhängig von der Bewertungsstufe kann jede Schule ihre Qualität in allen Bereichen, Aspekten und Kriterien optimieren. Dazu muss die Schule die Bewertungen aller Qualitätsaspekte und Qualitätskriterien analysieren.

Die Bewertung erfolgt in vier Stufen, die im Folgenden dargestellt sind:

4	vorbildlich	Die Schule erfüllt nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspekts in hohem Maße.
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Stärken als Schwächen auf.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Schwächen als Stärken auf.
1	erheblich entwicklungsbedürftig	Die Schule weist bei der Mehrzahl der Kriterien des Qualitätsaspekts erhebliche Schwächen auf.

2.1 Kurzprofil

Diese Aspekte können noch nicht mit einer Bewertungsstufe versehen werden, da zurzeit noch kein umfassender Referenzrahmen vorliegt. Aussagen zu Aspekten des Qualitätsbereichs 1 erfolgen daher ohne Bezüge zu Besonderheiten von Standortfaktoren.

QB 1: Ergebnisse der Schule	4	3	2	1
1.1 Abschlüsse				
1.2 Fachkompetenzen				
1.3 Personale Kompetenzen		x		
1.4 Schlüsselkompetenzen		x		
1.5 Zufriedenheit der Beteiligten	x			
QB 2: Lernen und Lehren - Unterricht	4	3	2	1
2.1 Schulinternes Curriculum		x		
2.2 Leistungskonzept - Leistungsanforderung und -bewertung			x	
2.3 Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung		x		
2.4 Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses			x	
2.5 Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre		x		
2.6 Individuelle Förderung und Unterstützung		x		
2.7 Schülerbetreuung	x			
QB 3: Schulkultur	4	3	2	1
3.1 Lebensraum Schule	x			
3.2 Soziales Klima		x		
3.3 Ausstattung/Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes	x			
3.4 Partizipation		x		
3.5 Außerschulische Kooperation		x		
QB 4: Führung und Schulmanagement	4	3	2	1
4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	x			
4.2 Unterrichtsorganisation		x		
4.3 Qualitätsentwicklung		x		
4.4 Ressourcenmanagement		x		
4.5 Arbeitsbedingungen				
QB 5: Professionalität der Lehrkräfte	4	3	2	1
5.1 Personaleinsatz		x		
5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen		x		
5.3 Kooperation der Lehrkräfte		x		
QB 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	4	3	2	1
6.1 Schulprogramm		x		
6.2 Schulinterne Evaluation		x		
6.3 Umsetzungsplanung/Jahresarbeitsplan		x		

2.2 Zentrale Befunde

Die folgende Darstellung der zentralen Befunde des Qualitätsberichts beruht auf den Bewertungen von 25 der 28 Qualitätsaspekte des Qualitätstableaus des Landes Nordrhein-Westfalen. Ein Gesamtergebnis für die Qualität der Schule wird dabei bewusst nicht ermittelt, da eine solche Durchschnittsbildung wegen der unterschiedlichen Gewichtung der Qualitätsaspekte nicht sachgerecht wäre. Alle in dem vorangestellten Qualitätsprofil dokumentierten und im Bericht erläuterten Bewertungen werden für alle Schulen nach einheitlichen Maßstäben vorgenommen. Sie werden aber zugleich auf dem Hintergrund der besonderen Entwicklung der jeweiligen Schule und ihrer aktuellen Situation verständlich. Nur auf dieser Basis ergeben sich zentrale Aussagen, wie sie zusammenfassend in diesem Abschnitt aus Sicht des Qualitätsteams formuliert und im Bericht im Einzelnen näher erläutert werden.

Im Hinblick auf die Ergebnisse der Qualitätsanalyse ist zunächst festzustellen, dass das Qualitätsprofil der Hauptschule Oldentrup für keinen Qualitätsaspekt des Qualitätstableaus eine Bewertung ausweist, die der Schule Schwächen im Sinne der Bewertung „erheblich entwicklungsbedürftig“ (Bewertungsstufe 1) bescheinigt.

In fünf Qualitätsaspekten erfüllt die Schule alle oder nahezu alle Teilkriterien optimal oder gut und erreicht damit die Bewertungsstufe 4.

Von den verbleibenden 20 Aspekten überwiegen bei 18 die Stärken (Bewertungsstufe 3). In zwei Qualitätsaspekten überwiegen die Schwächen die Stärken (Bewertungsstufe 2).

So werden die Aspekte 1.5 „Zufriedenheit der Beteiligten“ und 2.7 „Schülerbetreuung“ mit der Bewertungsstufe 4 beurteilt.

Ebenso erhält der Qualitätsbereich 3 „**Schulkultur**“ in zwei von fünf Aspekten ebenfalls die Bewertungsstufe 4. Dazu zählen die Aspekte 3.1 „Lebensraum Schule“ sowie „Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und des Schulgeländes“.

Im Qualitätsbereich 4 „**Führung und Schulmanagement**“ erfüllt der Aspekt 4.1 „Führungsverantwortung der Schulleitung“ alle oder nahezu alle Teilkriterien optimal oder gut und erreicht darum auch die Bewertungsstufe 4.

Entwicklungsbedarfe im Sinne der Bewertungsstufe 2 ergeben sich im Qualitätsbereich 2 „**Lernen und Lehren – Unterricht**“ in den Aspekten 2.2 „Leistungskonzept – Leistungsanforderung und –bewertung“ und im Aspekt 2.4 „Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses“.

Zentrale Entwicklungsimpulse:

Besondere Stärken werden der Schule bei der „Zufriedenheit der Beteiligten“ bescheinigt. Die befragten Gruppen heben ihre hohe Zufriedenheit mit der Schule hervor, sodass drei von vier Kriterien die Bestbewertung erhalten.

Auch die „Schülerbetreuung“ ist eine wahrnehmbare Stärke der Hauptschule Oldentrup. Die Schule hat ein engmaschiges Beratungskonzept aufgebaut, das durch die Schulsozialarbeiterin und die Beratungslehrerinnen und –lehrer aktiv ausgefüllt wird. Die Beratung von Schülerinnen und Schüler bei persönlichen Problemlagen und die Schullaufbahnberatung sind auf einem vorbildlichen Stand und die Wirkung dieser Unterstützung erfährt bei allen Beteiligten hohe Anerkennung.

Im Qualitätsbereich 3 „**Schulkultur**“ hat die Hauptschule Oldentrup ebenfalls deutliche Stärken. Sie bietet den Schülerinnen und Schülern einen Lern- und Lebensraum, der durch Freundlichkeit und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Die Kultur des Miteinanders spiegelt sich auch in den Unterrichtsbeobachtungen wieder (siehe Aspekt 2.5, Kriterium 2.5.3), der mehr Stärken als Schwächen aufweist. Schließlich wird der Aspekt 4.1 „Führungsverantwortung der Schulleitung“ ebenfalls mit der Stufe 4 bewertet.

Erkennbare Entwicklungsnotwendigkeiten gibt es zunächst für die mit der Stufe 2 bewerteten Qualitätsaspekte 2.2. „Leistungskonzept – Leistungsanforderung und –bewertung“ und 2.4 „Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses“ aus dem Qualitätsbereich **„Lernen und Lehren – Unterricht“**. Das könnte angesichts der Wichtigkeit dieses Qualitätsbereiches in der internen Bearbeitung vorrangige Bedeutung haben.

Die Schule hat zwar für alle Fächer Grundsätze der Leistungsbewertung vorgenommen, jedoch gibt es nach Auffassung des Qualitätsteams offene Fragen bezogen auf die rechtliche Absicherung von fachlichen Leistungen und Schülerverhalten und auf die Praktikabilität bei der Wertung von Teilleistungen, die nach Festlegung durch die Schule teilweise 5% der Gesamtnote ausmachen. Nicht umfassend geklärt ist auch die Frage, welche Teilleistungen sich unter den „Sonstigen Leistungen“ subsumieren und welche Gewichtung diese untereinander haben.

Nach den Unterrichtsbeobachtungen, die insgesamt zu einer „eher starken als schwachen“ Bewertung der Qualitätsaspekte 2.3 und 2.5 führen, werden die aktiven Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler weniger unterstützt (Qualitätsaspekt 2.4). Den Schülerinnen und Schülern könnten deutlich mehr Möglichkeiten zum selbstständigen Arbeiten eröffnet werden.

Aufgrund der Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen wird deutlich, dass eine stärkere Aktivierung der Schülerinnen und Schüler über selbstgesteuerte Lernphasen, die zielorientierte Vermittlung von Lern- und Lösungsstrategien, eine Reflexion der eigenen Vorgehensweise durch die Schülerinnen und Schüler und deren fachliche Selbstkontrolle („metakognitive Aktivierung“) zu wenig im Blick der unterrichtlichen Arbeit sind. Möglichkeiten der Aktivierung durch Formen selbstständigen, kooperativen Lernens in gut strukturierter Partner- und Gruppenarbeit werden in den Unterrichtsbeobachtungssequenzen während der Besuchstage zu wenig beobachtet.

Damit korrespondiert die Unterrepräsentation offener Aufgabenstellungen, die geeignet sind, problembezogenes Denken und entdeckendes Lernen zu fördern. Ein mögliches weiteres Indiz dafür ist der erhöhte Anteil der Plenumsarbeit. Auf dieser Grundlage könnte die insgesamt positive Prozessgestaltung des Unterrichts im Sinne der Qualitätsaspekte 2.3 und 2.5 weiter optimiert werden.

Die kompetente Schulleitung und ein engagiert arbeitendes Kollegium, die hohe Identifikation und die Zufriedenheit der Eltern und der Schülerinnen und Schüler mit der Schule, das positive soziale Klima und die Unterstützung durch den Schulträger bieten gute Voraussetzungen dafür, auch in der Zukunft Schul- und Unterrichtsentwicklung auf gutem Niveau betreiben zu können, um die Qualität der Arbeit an der Hauptschule Oldentrup weiter zu steigern.

Die Schule sollte aus der Sicht des Qualitätsteams bestrebt sein, die Arbeit in den als vorbildlich eingeschätzten Qualitätsaspekten und den als eher stark als schwach bewerteten Qualitätsaspekten weiter zu pflegen und dauerhaft auf dem bisherigen Niveau abzusichern und ggf. bei den mit Stufe 3 und 4 bewerteten Qualitätsaspekten noch weiter zu verbessern.